

Erfahrungsbericht Erasmus-Praktikum

		Gastland	Irland
Studienfach	Biologie	Zeitraum	06/2019 -07/2019
Semester	8	Wohnform	Private Studenten-WG

Angaben zur Praktikumsseinrichtung	
Name der Einrichtung	Trinity College,
Anschrift	Trinity College Dublin, Dublin 2, Ireland
Homepage	https://www.tcd.ie/Botany/
Kurzbeschreibung der Einrichtung	Department of Botany and Applied Ecology
Ihr Tätigkeitsbereich	Plant-Animal interactions and nature based solutions

Praktikumssuche & Vorbereitung

Wie haben Sie Ihre Praktikumsstelle im Ausland gefunden? Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Welche organisatorischen Schritte mussten Sie beachten? Gab es Schwierigkeiten und wie haben Sie sie gelöst? Was kann die Vorbereitung erleichtern? (ca. 300 Wörter)

→ Im Oktober 2018 war ich auf einer Konferenz in Irland, auf der ich meine Praktikumsbetreuerin und ihre Arbeitsgruppe kennengelernt habe. Auf dieser Konferenz habe ich viel über die Forschungsarbeit in deren Institut erfahren und gleich festgestellt, dass sie viele Gemeinsamkeiten mit meinen Interessen hat. Daher habe ich beschlossen, mich auf ein Praktikum zu bewerben. Ich schien ein gutes Bild abgegeben zu haben, denn ich erhielt prompt eine Zusage. Der einzige Haken war, dass es kein Budget für eine Bezahlung gab. Da Dublin nicht besonders günstig ist, vor allem was Wohnraum angeht, habe ich mich zur Finanzierung auf ein Erasmus-Stipendium beworben. Allerdings musste ich auf Grund der Bewerbungsdeadline für ein Praktikum im April, die ich grade verpasst hatte, den Praktikumsstart auf Juni verschieben. Man sollte also beachten, dass man sich spätestens drei Monate vor Praktikumsbeginn beworben haben muss.

Mit der sonstigen Organisation gab es keine Schwierigkeiten. Man sollte allerdings beachten, dass man sich komplett selber versichern (Unfall-, Haftpflicht und Kranken-Versicherung) muss. Dafür empfehle ich das Komplett-Auslands-Paket der Hanse-Merkur. Bei der kann man sich für genau die Anzahl an Tagen versichern, die man im Ausland sein wird.

Unterkunft

Wie haben Sie sich die Unterkunft organisiert und wie bewerten Sie sie? Wie gut kamen Sie von Ihrer Unterkunft zur Praktikumsseinrichtung und wie gut zu anderen Zielen? (ca. 200 Wörter)

→ Da ich lieber in einer privaten WG leben wollte, als im Studentenwohnheim, habe ich mich im Internet über Unterkünfte informiert. Ich erhielt den Tipp auf der Internetseite Daft.ie zu suchen. Generell empfehle ich aber erst vor Ort nach einer Wohnung zu suchen und die erste Zeit im Hostel zu wohnen. Dublin steckt grade in einer Wohnungskrise. Wohnraum ist sehr knapp und daher auch sehr teuer. Da die Wohnungen aber dringen gebraucht werden und vor allem Studenten verzweifelt danach suchen, gibt es viele Betrüger. Meistens ist es sehr auffällig, da die angeblich freien Zimmer meist in einer sehr zentralen Lage sind und dafür relativ günstig sind. Ich wäre trotz allem fast auf einen Betrüger reingefallen. Aufgefallen ist es mir erst, als der vermeintliche Vermieter mir sagte, ich

solle die Kautions nach Ungarn überweisen. Generell gilt, keinen Vertrag unterschreiben und schon gar kein Geld überweisen, bevor ihr das Zimmer gesehen habt.

Wenn ihr im Sommer, also von Juni bis August in Dublin seid, sollte es kein Problem sein schnell etwas zu finden, weil viele Studenten ihr Zimmer über den Sommer untervermieten oder Zimmer frei werden, bis das neue Semester im September beginnt. Dennoch werden Zimmer relativ kurzfristig ins Internet gestellt und auch schnell vermietet. Deswegen macht es wenig Sinn, weit im Voraus Besichtigungstermine auszumachen.

Sobald ihr vor Ort seid und Termine für eine Besichtigung wahrnehmen könnt, empfehle ich vor allem auf Facebook zu schauen (Trinity Accommodation Group). Mein Supervisor mir auch geholfen, indem er eine Rundmail an alle Doktoranden im Institut geschickt hat, ob jemand ein freies Zimmer im Angebot hat oder jemanden kennt, der jemanden kennt.

Tätigkeit

Was waren Ihre Aufgaben während der Arbeitszeit? Wurden Ihre Erwartungen an Ihren Lernfortschritt erfüllt? Konnten Sie dabei im Studium oder in bisherigen praktischen Erfahrungen Erlerntes umsetzen? Wie gut war der Kontakt zu Ihren Kollegen? Was hat Ihnen besonders gut gefallen und was weniger gut? (ca. 300 Wörter)

→ Das Institut für angewandte Ökologie im Trinity College Dublin arbeitet an verschiedenen Projekten, wobei es aber hauptsächlich um Bestäubungsökologie geht. Ich konnte mir aussuchen, bei welchem Projekt ich während meines Praktikums mitarbeiten möchte und entschied mich für das Thema „nature based solutions“, an dem einer der Doktoranden arbeitet. Die erste Hälfte seines Doktors verbrachte er damit, den Term „nature based solutions“ zu definieren und im zweiten Teil sollte es nun darum gehen, es auch anzuwenden. Hierzu untersuchten wir verschiedene Wildblumenwiesen in und um Dublin danach, welche Ökosystem Leistungen sie uns bringen und wie diese abhängig sind von Quantität und Qualität, bzw. Menge an Blumen und Diversität in der Spezies-Zusammensetzung der Wiesen. Die Leistungen, nach denen wir in unseren Experimenten gesucht haben, waren zum einen ein leibliches Wohlempfinden für uns Menschen, die Bestäubungsleistung, die durch Insekten entsteht und der Artenschutz, der durch das Habitat „Wildblumen-Wiese“ gewährleistet wird.

Zu Beginn des Praktikums konnte ich mich mit der Identifizierung von Blumen und Bienen mittels Bestimmungsbüchern vertraut machen. Außerdem durfte ich mit auswerten und entscheiden, welche Wiesen für das Projekt in Frage kommen. Die meiste Zeit meines Praktikums bestand allerdings aus Feldarbeit. Dabei haben wir Interaktionen von Insekten mit Pflanzen beobachtet und dokumentiert. Die Quantität und Qualität der Wiesen haben wir ausgewertet, indem wir in zwanzig Test-Flächen die sich darin befindenden Blütenpflanzen identifiziert und gezählt haben. Um die Bestäubungsleistung zu erhalten, haben wir Testpflanzen aufgestellt, die nach Beendigung des Experiments nach Befruchtungseignissen und der daraus resultierenden Saatgutmenge untersucht wurden. Da wir versuchen möchten, vorhersagen zu können, welche Bestäuber mit welchen Pflanzen interagieren könnten, haben wir die vorkommenden Pflanzenarten nach ihren Merkmalen untersucht und sie auf Grund dessen in einem Schema eingeordnet. Dadurch können wir die Komplexität der Blüten bestimmen und vorhersagen, welche Insekten auf Grund ihrer spezifischen Merkmale dazu in der Lage wären, diese Pflanzen zu bestäuben. Außerdem haben wir Umfragen durchgeführt, welches Empfinden Besucher der Wiesen über diese haben.

Leben und Freizeit

Welche Eindrücke haben Sie von Ihrem Gastland (Kultur, Lebensgewohnheiten, Arbeitsbedingungen) gewonnen? Wie hat es Ihnen gefallen, in dieser Stadt zu leben? Welche Orte sollte man gesehen haben? Konnten Sie Kontakte zu Einheimischen aufbauen und wie? Was kann man in der Freizeit unternehmen? Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten? (ca. 300 Wörter)

→ Dadurch, dass ich in einer privaten WG mit drei weiteren Studenten gelebt habe, hatte ich direkten Kontakt zu „echten Dublinern“, was es mir sehr einfach gemacht hat viele Menschen kennenzulernen. Dadurch konnte ich mein Englisch enorm verbessern und ein bisschen den „irischen Slang“ lernen.

Irland ist eine wunderschöne Insel und hat landschaftlich einiges zu bieten. Da sie nicht besonders groß ist, kann man viele Wochenendausflüge an die unterschiedlichsten Orte unternehmen. Von Klippenwanderungen bis Surfen ist alles dabei. Natürlich dürfen die Beer Tastings nicht fehlen. Dadurch, dass viele kleine Orte ihre eigenen Mikro-Brauereien haben, kommen Bier-Liebhaber in Irland definitiv auf ihre Kosten. Wer allerdings auf seine deutschen Essens-Gewohnheiten nicht verzichten möchte, hat auch Glück, denn die gängigen (und vor allem günstigeren) Supermärkte sind auch hier Aldi und Lidl.

Dublin ist eine sehr schöne Stadt. Und trotz der irischen Wetterverhältnisse (höchstens 25 Grad und auch mal des Öfteren ein Regenschauer) findet das Leben im Sommer vor allem draußen statt. Ob mit Bier am Kanal oder Livemusik in den Straßen. In vielen Pubs gibt es einen bestimmten Tag in der Woche an dem Livemusik gespielt wird, was immer es immer wert ist sich zuschauen.

Dennoch ist Dublin und Irland generell nicht günstig zum Leben. Öffentliche Verkehrsmittel sind trotz leap card (eine Prepaid-Karte zum Bus und Zug fahren, mit der man 20% Rabatt auf seine Fahrt bekommt) immer noch relativ teuer. Das umgeht man am besten durch Fahrrad fahren. Gebrauchte Räder gibt's auf Facebook in entsprechenden Gruppen oder auf donedeal.ie zu erschwinglichen Preisen. Miete ist sehr hoch, unter 750€ im Monat gibt es wenig und auch Essen und Trinken ist teuer. Ein Bier gibt's für ca. 6€ und ein Abendessen im günstigen Restaurant mit Getränk für ca. 22€.

Anerkennung

Inwieweit wird das Praktikum von Ihrer Heimatuniversität anerkannt? Welche Voraussetzungen gibt es, damit die Anerkennung klappt? Was muss man bei den Formalitäten beachten? (ca. 200 Wörter)

→ Das Praktikum wird mir als Studienleistung anerkannt. Ich brauche ein mindestens sechs wöchiges Berufspraktikum, um meinen Bachelor abzuschließen. Im Voraus habe ich mit der Studienberaterin meiner Fakultät gesprochen und von ihr ein schreiben erhalten, dass mir das Praktikum als Studienleistung anerkannt wird. Dieses Schreiben braucht man unter anderem auch für die Bewerbungsunterlagen für das Erasmus Stipendium. Dabei solltet ihr darauf achten, dass auch die Anzahl der Credit Punkte darauf vermerkt ist, die ihr dadurch erhaltet. Nach Beendigung des Praktikums wird eine Praktikumsbestätigung von Seiten des Trinity Colleges beim Prüfungsamt der Heimat Universität vorgelegt und dann wie bei allen Modulanrechnungen die Anzahl der Credits auf dem Transcript of Records vermerkt.

Fazit & Ausblick

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Auslandsaufenthalt? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Was hat Ihnen besonders gut gefallen, was gar nicht? Inwieweit hat das Praktikum Ihre akademischen und beruflichen Pläne beeinflusst? Wie geht es jetzt für Sie weiter? (ca. 200 Wörter)

→ Alles in Allem bin ich sehr zufrieden mit diesem Praktikum und möchte die Zeit auf keinen Fall missen. Ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt, mit meinen Mitbewohnern habe ich mich sehr

gut verstanden und werde definitiv mit ihnen in Kontakt bleiben. Mit meinem Praktikumsbetreuer habe ich auch viel unternommen und auch mit ihm werde ich in Kontakt bleiben, da er auch unbedingt mal nach Deutschland kommen möchte, auch um einen anderen, früheren Praktikanten zu besuchen.

Ich habe durch die sehr praxisorientierte Arbeit sehr viel mehr Neues gelernt als ich es mir hätte vorstellen können und konnte aber auch vieles anwenden und einbringen, was ich bereits schon in vorherigen Praktika und vor allem in meiner Bachelorarbeit gelernt hatte. Am besten an diesem Praktikum war aber, dass ich herausfinden konnte, in welchem Bereich der Ökologie ich meinen Master machen möchte. Ich habe einen tieferen Einblick in die Arbeit eines Landschaftsökologen bekommen und wurde dadurch sehr darin bestätigt, dass das die Arbeit ist, die ich machen möchte. Die Arbeitsatmosphäre war sehr umgänglich und entspannt. Dadurch, dass ich und mein Supervisor im gleichen Alter sind und wir uns auch generell sehr gut verstehen, hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht. Aber auch sonst wurde ich von allen direkt sehr herzlich in die Arbeitsgruppe aufgenommen und auch zu allen Meetings mitgenommen, sodass ich mich wirklich als Teil des Teams war.

Mein Auslandspraktikum in einem Bild (oder mehreren Bildern)!

Fügen Sie hier ein oder mehrere aussagekräftige Bilder (mit Beschreibung) hinzu, die Ihren Erfahrungsbericht ergänzen und bereichern!



Fieldwork



Cycling, cans and new friends

*Vielen Dank! Wir wünschen Ihnen, dass Ihre beruflichen Wünsche und Träume in Erfüllung gehen!
Ihr International Office der Heinrich-Heine-Universität*